

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 14.05.2019

Ein Wagner-Star am Berner Stadttheater

Tristan und Isolde

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner

Regie: Ludger Engels

Musikalische Leitung: Kevin John Edusei

Premiere: Samstag 25. Mai 2019, 18:00 Uhr, Stadttheater

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Wie weit gehen Menschen für die Liebe? Was ist jemand bereit für einen anderen Menschen aufzugeben, wofür ist jemand bereit zu kämpfen? Richard Wagner hat mit seinem kolossalen Werk *Tristan und Isolde* ein sehr modernes und unkonventionelles Konzept von Liebe entworfen. Sicher auch deshalb ist seine Oper um die beiden Liebenden Tristan und Isolde zu den Highlights und Must-Sees auf den weltweiten Opernspielplänen geworden. **Ludger Engels**, der am Konzert Theater Bern zuletzt die Uraufführung *Alzheim* inszeniert hat, wird sich dieses Klassikers annehmen.

Die letzte Opernproduktion der Saison 2018.2019 ist zugleich die letzte Produktion von **Kevin John Edusei** als Chefdirigent Musiktheater am Konzert Theater Bern. Für die Rolle der Isolde konnte mit **Catherine Foster** eine britische Sopranistin gewonnen werden, die derzeit als eine der weltweit anerkanntesten Brünnhilde-Interpretinnen gilt. 2013 gab Foster ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Brünnhilde in Wagners *Ring des Nibelungen* unter der Regie von Frank Castorf. Unter den Dirigenten Kirill Petrenko und Marek Janowski sang sie in den Folgejahren sämtliche Wiederaufnahmen dieser Produktion. Es kommt also ein wahrer Wagner-Star nach Bern!

Ich würde mich freuen, Sie zur Premiere am 25. Mai begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen
Isabelle Jakob

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

Kevin John Edusei // Musikalische Leitung

ist seit Beginn der Spielzeit 2015.2016 Chefdirigent des Musiktheaters bei Konzert Theater Bern, wo er bisher u. a. *Peter Grimes*, *Ariadne auf Naxos*, *Salome*, *Herzog Blaubarts Burg*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Tannhäuser*, *Katja Kabanova* und *Symphonie imaginaire*, ein von ihm entwickeltes Konzertformat, dirigierte. Zudem sorgt er als viel beachteter Chefdirigent der Münchner Symphoniker seit der Saison 2014.2015 für neue programmatische Zugänge zur Musik. Mit dem ersten Preis beim «Dimitris Mitropoulos Dirigentenwettbewerb» im Jahr 2008 erlangte er internationale Aufmerksamkeit. Seitdem dirigierte er so renommierte Klangkörper wie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Bamberger Symphoniker, das Philharmonia Orchestra, die St. Petersburger Philharmoniker, das Tonkünstler-Orchester, das Mozarteumorchester Salzburg und das Ensemble Modern. 2017 gab er sein erfolgreiches USA-Debüt mit dem Colorado Symphony Orchestra. Mit dem Chineke! Orchestra bestritt er ein gefeiertes Debüt bei den BBC Proms. Zu seinen Opern-Engagements zählen Dirigate an der Sächsischen Staatsoper Dresden, der Volksoper Wien, der Komischen Oper Berlin und der Hamburgischen Staatsoper. Kevin John Edusei wurde vom Deutschen Musikrat im Rahmen des Dirigentenforums gefördert. Ferner war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie und der Akademie Musiktheater heute.

Ludger Engels // Regie

Der Regisseur und Musiker Ludger Engels wurde neben seinen Opern- und Schauspielproduktionen international durch seine interdisziplinären und raumübergreifenden Arbeiten bekannt. Inszenierungen, Projekte und Installationen entstanden für Opern, Theater, Festivals und Museen u.a. in Freiburg, Berlin, Hannover, München, Stuttgart, Augsburg in der Schweiz, in Sydney, Tongyeong/Korea, San Diego/USA, Budapest/Ungarische Staatsoper, der Pinakothek der Moderne in München und dem Reiss-Engelhorn Museum in Mannheim. Zuletzt inszenierte er die Uraufführung *Die Vorrübergehenden* an der Bayrischen Staatsoper in München, *Returning Home* nach Monteverdis *Ulisse* in Korea und Berlin und Händels *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno* als Klanginstallation im Aachener Dom und in einer Bühnenfassung im Theater Aachen. Hier war er bis 2013 Chefregisseur und stellvertretender Intendant. Ludger Engels ist Professor für Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Bei Konzert Theater Bern war er u.a. bereits mit seinen Inszenierungen von *Macbeth*, *Peter Grimes* in der Grossen Halle der Reitschule Bern, *Salome* und zuletzt der Uraufführung *Alzheim* zu erleben.

Catherine Foster // Isolde

Die britische Sopranistin ist derzeit eine der weltweit anerkanntesten Brünnhilde-Interpretinnen. Die Künstlerin studierte von 1993 bis 2013 Gesang bei Pamela Cook (MBE) in Grossbritannien. Als Ensemblemitglied des Deutschen Nationaltheaters in Weimar konnte Sie sich zwischen 2001 und 2011 wichtige Sopranpartien wie z.B. Mimì, Tosca, Senta, Elisabeth in *Tannhäuser* und *Don Carlo*, Leonora in *Il trovatore* und *Fidelio* sowie die Elektra in Mozarts *Idomeneo* aneignen. Mit Rollen wie Turandot, Abigaille, Senta, Isolde, Brünnhilde und Elektra von Strauss machte sie immer wieder erfolgreiche Ausflüge ins dramatische Fach.

Ihre weltweiten Gastengagements führten sie u.a. an die Dresdner Semperoper, die Hamburgische Staatsoper, die Deutsche Oper Berlin, die Berliner Staatsoper, die Kölner Oper, nach Riga, Amsterdam, Helsinki, Barcelona, Sevilla, Nizza, Tokio, Shanghai, Budapest, Bukarest, Essen, Stuttgart, Mannheim, Bremen und Kassel.

Dort hatte Catherine Foster die Möglichkeit mit bedeutenden Dirigenten wie Kirill Petrenko, Marek Janowski, Daniel Barenboim, Simone Young, Ádám Fischer, Philippe Auguin, Hartmut Haenchen und Donald Runnicles zusammen zu arbeiten.

Ihre jüngsten Engagements führten Catherine Foster als Turandot an die Münchner Staatsoper, die Oper Köln und die Deutsche Oper Berlin. Ebenfalls war sie als Brünnhilde mit den Wiener Symphonikern am Musikverein Wien zu erleben, in Bayreuth und Washington, sowie als Elektra in Mannheim und São Paulo. Auf einer Tournee durch die USA war die Künstlerin mit Richard Wagners Wesendonck-Liedern zu erleben und in Odense als die *Siegfried*-Brünnhilde. Bei den Bayreuther Festspielen 2018 war sie als Brünnhilde unter Plácido Domingo zu erleben.

Künftige neue Rollen umfassen Färberin in *Die Frau ohne Schatten* und Leonora in *La forza del destino*, aktuelle und künftige Engagements führen sie unter anderem an die Deutsche Oper Berlin, die Oper Köln und die Oper Budapest.